

## PJ-Evaluation

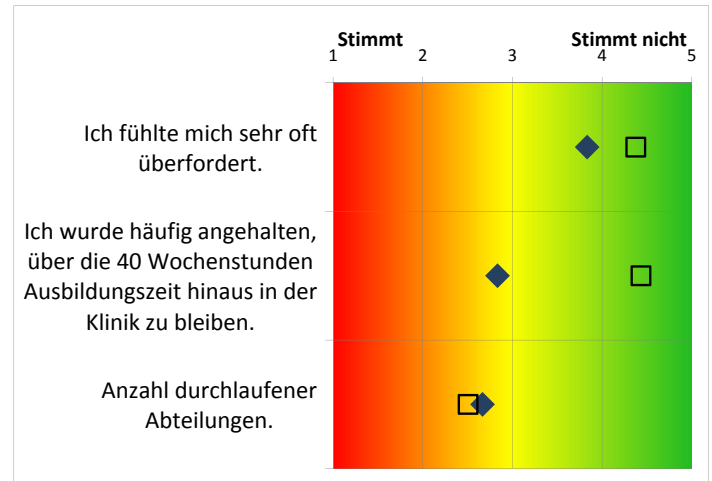
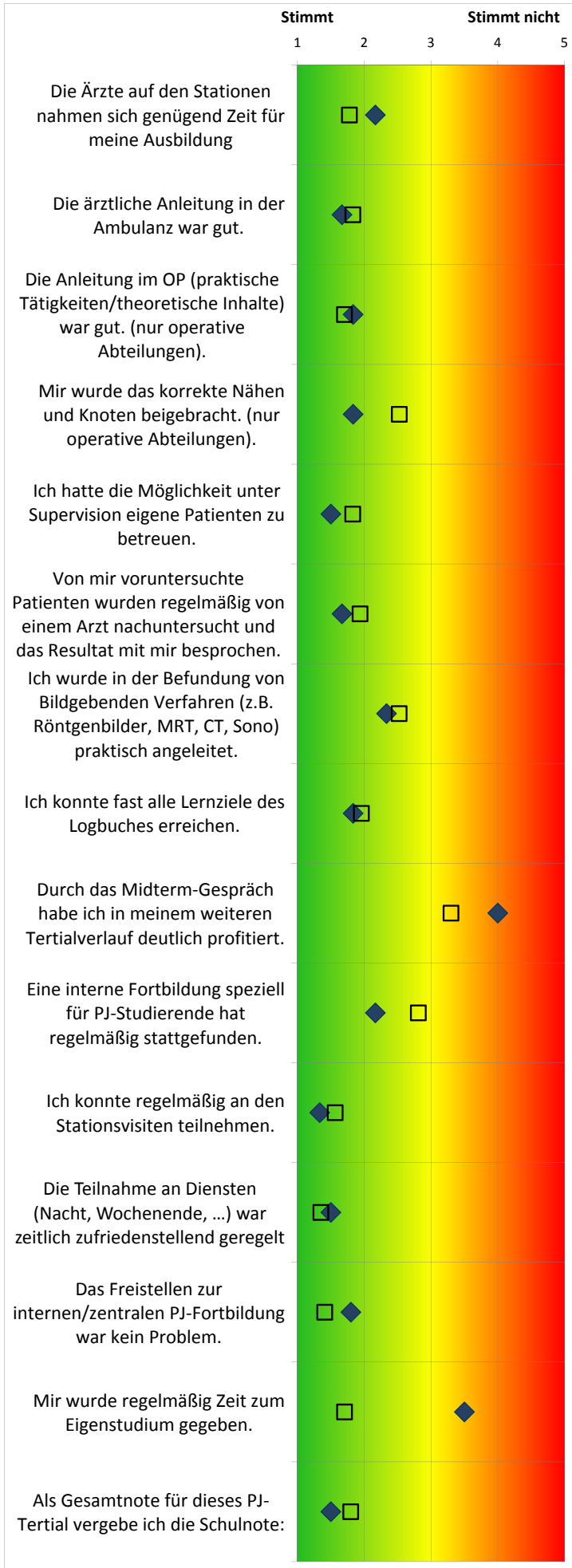
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten ab Herbst 2012 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

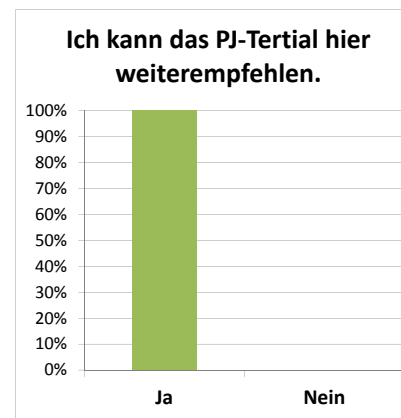
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



**N= 5**

	<b>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen ....</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen ...</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
<b>Student 1</b>	tolle Einbindung ins Team, überall miteinbezogen	Arbeit im Team, Vielseitigkeit der Arbeit	wegen Personalmangels war am Anfang zu wenig Zeit zur Einarbeitung	Bessere Organisation der Arbeitsaufteilung um Abläufe zu optimieren
<b>Student 2</b>	sich jeder Zeit nimmt um den Pjlern Wissen zu vermitteln	das gerne Wissen weitergegeben wurde	-	-
<b>Student 3</b>	sehr hilfsbereites Team, das eigenverantwortliches Arbeiten zulässt.	Sehr engagiertes Team, das trotz Zeitmangel sich sehr viel Zeit für die PJ-Studenten genommen hat zur Erklärung medizinischer Zusammenhänge. Es wurde gezielt eigenverantwortliches Arbeiten gefördert.	-	-
<b>Student 4</b>	-	Team, Zusammenarbeit, selbstständiges Arbeiten, Betreuung durch Assistenz- und Oberärzte, vielseitige Tätigkeiten; kostenloses Mittagessen	lange Arbeitszeiten	bessere Anleitung im OP
<b>Student 5</b>	-	Team, Freundlichkeit, Führen der Chefvisite, Vielseitigkeit des Einsatzgebietes	-	Der erste Tag zu PJ-Beginn sollte nicht nur für die internistischen Pjler geregelt werden. Das Sekretariat der Urologie konnte keine Fragen beantworten und wusste auch nicht über eine Einführungsveranstaltung Bescheid, sodass für mich der erste Tag eine organisatorische Katastrophe war

**Ich kann das PJ-Tertial  
weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe  
ich an die Ausbildungsklinik:**

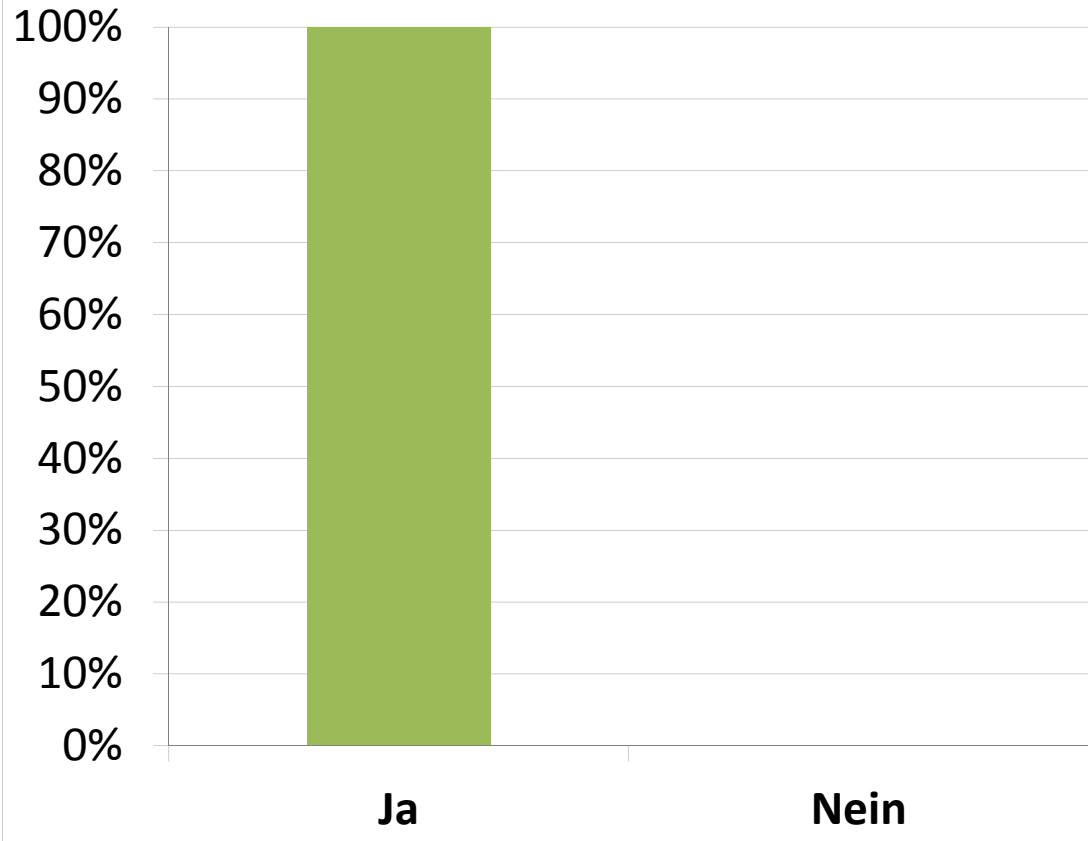
**Student 6** -

Das Schreiben von Arztbriefen zu erlernen

Dass man komplett auf sich alleine  
gestellt war, andauernd nach Ärzten  
suchen musste und sich aufdrängen  
musste, um etwas erklärt zu  
bekommen.

-

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



**Klinik:** St.-Elisabeth-Krankenhaus

**Abteilung:** Urologie

**N=** 5

**Zeitraum:** ab Herbst 2012







